Helmut Lang - Boutique

Seilergasse 6
1010 Wien, Österreich

Die Eingangsfassade ist klassisch einfach, eine Holzrahmen-Glastür mit links und rechts angelegten hohen rechteckigen Fenstern, darüber eine Markise.
Die Eingangsgerade des L-förmigen Grundrisses geht weit ins Ladeninnere vor, wobei die tragenden Pfeiler als raumgliedernde Elemente dienen. Das einzige Möbelstück ist eine große Theke - schwarz mit weißem Marmorglas als Oberfläche -, die mitten im Raum steht und mehrere Zwecke erfüllt: Ladentisch, Kommode, Kassabereich, Ablage, etc. Im hinteren Teil des Lokals befinden sich die großzügigen Umkleidekabinen, die von oben - einem ehemaligen Lichthof - natürliches Licht empfangen. Dort, wo sich an den Wänden keine Regale bzw. Kleiderstangen befinden, übernehmen überdimensionale MDF-Platten, schwarz eingefärbt, die Wandverkleidung.
Einzige „Farben“ des Geschäftslokals: schwarz und weiß. Pichelmann baute ebenfalls die Filialen von Modedesigner Helmut Lang in Nagoya, Kyoto, Tokyo und Osaka.

ARCHITEKTUR
Gustav Pichelmann

BAUHERRSCHAFT
Palmers AG

TRAGWERKSPLANUNG
K+S Ingenieure

FERTIGSTELLUNG
1996

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Helmut Lang - Boutique

DATENBLATT

Architektur: Gustav Pichelmann
Mitarbeit Architektur: Joanna Cholevas, Susanne Nowak, Gary Cunningham
Bauherrschaft: Palmers AG
Tragwerksplanung: K+S Ingenieure

Maßnahme: Umbau
Funktion: Konsum

Fertigstellung: 1996

WEITERE TEXTE

Vom Schauen und Herzeigen, Walter Zschokke, Spectrum, 23.03.1996